

WETTERÜBERSICHT SOMMER 1999

warm und schwül

Die Monate Juni, Juli und August waren - entgegen dem subjektiven Eindruck vieler Österreicher - in weiten Teilen des Bundesgebietes um etwa 0.5 bis 1 °C, im Südosten sogar bis zu 1.5 °C zu warm. Lediglich in Niederösterreich südlich der Donau, in Wien und im nördlichen Burgenland entsprachen die Temperaturwerte dem Mittel. Es fehlten allerdings länger andauernde stabile Hochdrucklagen, und die drei Hitzewellen dieses Sommers traten jeweils bereits immer in der ersten Monatsdekade auf, während die letzten Monatstage eher zu kühl waren und damit in der Rückschau den Gesamteindruck prägten.

Die höchsten Sommertemperaturen wurden häufig zwischen 4. und 6. Juli gemessen. Spitzenreiter waren Schwechat (36.3 °C) gefolgt von Wien/Innere Stadt (35.8 °C) sowie Eisenstadt und Wiener Neustadt mit 35,7 °C, jeweils immer am 6.7.). über 35 °C wurden noch in Bad Ischl, Gmunden, Wels, Linz und Amstetten gemessen. In Westösterreich war Kufstein der Hitzepol mit 34.9 °C am 5.7., im Süden erreichten Klagenfurt und Dellach im Drautal mit 33.0 °C die ersten Plätze, ebenfalls am 5.7.=20

Die im Vergleich zum Durchschnitt niederschlagsreichste Region erstreckte sich von Osttirol über Kärnten entlang des Alpenhauptkammes nach Nordwesten bis in das Rax-Schneeberggebiet und verzeichnete 130% bis 175 % der üblichen Sommermenge. Ebenfalls zu nass war es im nordöstlichen Niederösterreich, im Grossraum Wien und im nördlichen Burgenland mit 130% bis 140% des Mittelwertes.

Normale Sommer-niederschläge (90 bis 110%) gab es in den westlichen Bundesländern, zu trocken blieb es im **Salzburger Flachgau**, im westlichen Mühlviertel und im nördlichen Waldviertel. Der niederschlagsreichste Tag war in der Steiermark und in Kärnten meist der 22. 7. (Reisach im Gailtal 85 mm), in den übrigen Bundesländern trat der Hauptniederschlagstag gestreut auf. Die Sonnenscheindauer des Sommers 1999 blieb im Westen und Nordwesten mit 60 bis 120 Stunden, im Süden mit rund 70 Stunden deutlich unter den Erwartungswerten. über etwas mehr Sonnenschein freuen durften sich die Wiener, Linzer und Eisenstädter, hier wurde ein allerdings nur bescheidenes Plus von rund 30 bis 40 Stunden registriert.